

"Guten Abend!" er nahm seinen Hut und lief zur Tür. Pannitz verstellte ihm den Weg.

"Runge hat Selma reumütig aufgenommen, brüderlich mit ihr gespeist und sie dann höchst eigenhändig über den See gerudert."

"Wirklich?"

"Wirklich, ja! Sonst würde ich es doch nicht sagen. Ich bin fertig mit ihm."

"Du!" drohte Gondlach, der sich plötzlich des Gesprächs mit Marion erinnerte.

"Weißt du, was meine Frau meint?"

"Ich bin kein Hellseher."

"Also, meine Frau hat gemeint, ob da nicht etwas in deiner Vergangenheit ist."

"Das ist echt Frau Borghese!" spottete Pannitz.

"Frau Gondlach, bitte!"

"Entschuldige, also Frau Gondlach. Aber in meiner Vergangenheit ist nichts, gar nichts. Meine Weste ist so rein wie die deine."

"Marion hat nur gedacht, Bentheim würde vielleicht durch irgend etwas einen Zwang auf deine Frau ausgeübt haben."

"Wahrscheinlich durch seine Männlichkeit," lachte Pannitz sarkastisch. "Lassen wir's! Setz dich jetzt und versuch von meinem Kirschnaps. Ein Liter Weingeist, fünf Pfund Kirschen, ein Pfund gestoßener Zucker —"

"Du entwickelst dich," sagte der Arzt, griff nach dem Glase und ließ die ölige Flüssigkeit langsam hinunterrinnen. "Gar nicht schlecht! Ist Likörbrauen dein neuester Sport?"

"Brauen weniger als trinken. — Ist er nicht süffig? Wenn ich zehn Gläser davon geschluckt habe, kann mir die ganze Welt den Buckel langrutschen."

"Und deine Maschinen?"

"Die laufen von selber," erwiderte der Chefingenieur, schenkte sich ein neues Glas ein und stürzte es hinunter.

Gondlach wurde nachdenklich. "Hör einmal, Hans! Was hat Selma bei ihrem Bruder eigentlich getan?"

"Weiß ich's?"

"Aber ich weiß es!"

Pannitz sprang auf und stieß versehentlich die Flasche um, daß ihr Inhalt in dicker, öliger Strähne über die Decke floß. "Was...?"

"Sie hat ihm gesagt, wie sich alles verhält."

Pannitz tupfte mit einem Mundtuch nachdenklich über den roten See hin. "Alles das, was du da vorbringst, ist Unsinn. Was kann sie ihm denn gesagt haben? Was denn?"

"Die Wahrheit!"

Gondlach hatte so ernst gesprochen, daß Pannitz verstummte. Er sah abwesend auf den Rest Likör, der noch in der Flasche schimmerte, und trommelte mit den Fingern auf den Tisch. "Warum kommt er dann nicht und wäscht seine Schwester rein?"

"Weil er nicht darf, Hans."

"Lachhaft!"

"Nein, gar nicht! Nimm einmal an, du gingest heute zu ihm, von irgendeiner Gewissensqual gedrückt, und vertrauest dich ihm an. Wie oft mag das bei anderen schon der Fall gewesen sein. Hast du je ein Wort darüber aus seinem Munde gehört? Nie! — Solche Bekenntnisse wahren alle Geistliche auf das strengste. Aber ich wette um jeden Preis, daß Runge davon unterrichtet ist, was Selma bezogen hat, sich Bentheim auszuliefern."

Das treffende Geschenk!

FOR YOU



ein neuer schlager von
Cigaretama
HAVAS

Der Teufel weiß, wie das zugegangen ist. Denk einmal zurück, Hans, vielleicht —

"Blödsinn!" brauste dieser auf. "In meiner Vergangenheit ist nichts, habe ich dir schon gesagt. Keine Stunde meines Lebens hat das Licht des Tages zu scheuen."

Gondlach seufzte. "Marion hat sich vor-

genommen, dahinterzukommen, sei es, was es wolle. Aber, daß du Gerhard schneidest, ist unrecht, Hans. In ein oder zwei Monaten bereust du es. Sieh ihn doch an!"

Pannitz, die Lider zur Hälfte geschlossen, die Lippen zusammengekniffen, stand auf und trat an den Schreibtisch. Gondlach verhielt den Atem, als der Freund die Scheibe des Telephonapparates drehte. "Hier Pannitz. — Gerhard, bist du's?"

"Ja, mein Lieber!"

"Ich weiß jetzt, warum sich Selma an Bentheim verkauft hat."

"Hans — —!"

"Warum hast du mir nichts davon gesagt? Du hättest mir doch wenigstens eine Andeutung machen können."

"Ich durfte ja nicht, Hans! — Hans!"

Pannitz schleuderte den Hörer so kräftig auf die Gabel zurück, daß er heraussprang. "Ist es so?" fragte Gondlach, der keinen Blick von ihm ließ. "Sag, Hans, drängte er aufgeregt."

"Ja! — Wann kommt deine Frau zurück?"

"Sobald als möglich. Ich kann sie aber erst holen, wenn alles desinfiziert ist."

ERWECKT DIE GALLE EURER LEBER —

ohne Kalmel — und Ihr werdet morgen
froh und munter aus dem Bett springen

Die Leber muss jeden Tag einen Liter Galle in die Gedärme ergießen. Kommt diese Galle schlecht, so verdauen die Speisen nicht, sie faulen, es entstehen Gase die Sie blähen. Sie sind verstopft. Ihr Organismus vergiftet sich. Sie sind schlecht gelaunt und niedergeschlagen. Sie sehen alles schwarz.

Abfuhrmittel sind nur Notbehelfe. Ein erzwungener Stuhlgang ist zwecklos. Nur die **KLEINEN CARTERS PILLEN** für die **LEBER** vermögen die Galle zum freien Abfluss zu bewegen und Sie in Form zu setzen. Vegetalisch, milde, erstauslich gallenfördernd. Verlangt die kleinen Carters Pillen. In allen Apotheken: Fr. 12.50.